

Hat Demo den Rettungsdienst behindert?

Vorstand der Bürgerinitiative für das Krankenhaus Wolgast weist Vorwürfe zurück

Von Cornelia Meerkatz

Wolgast. Die Demos und Mahnwachen der Bürgerinitiative (BI) für das Wolgaster Krankenhaus gehen weiter. Gestern Nachmittag trafen sich um 17 Uhr etwa 50 Teilnehmer auf dem Bürgersteig vor der Klinik-einfahrt zur Mahnwache und forderten die Wiedereröffnung der vor einem Jahr geschlossenen Kinderstation und der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung.

Überschattet wird das Agieren der BI allerdings von einem schweren Vorwurf: Während der Demo am 19. Dezember mit über 100 Teilnehmern sollen Mitglieder der BI bzw. Sympathisanten der FFDG – beide hatten zur Demo aufgerufen – einen Rettungseinsatz behindert haben. Das sagt der Ärztliche Leiter des Rettungsdienstes des Landkreises, Dr. Lutz Fischer, auf OZ-Nachfrage. Die Vorwürfe waren bekannt geworden, nachdem sich ein Rettungsassistent wegen Behinderung und Beleidigung während der Arbeit an die Führung des Rettungsdienstes gewandt hatte.

An jenem 19. Dezember war während der Demo ein Noteseinsatz ausgelöst worden: Ein dreijähriges Kind im Wolgaster Umland war lebensbedrohlich erkrankt. „Der Rettungsassistent wollte im Kreis Krankenhaus die Notärztin abholen und sie zu dem kleinen Patienten bringen. Doch Demonstranten haben den Krankenwagen sowohl bei der Einfahrt zum Krankenhaus als auch bei der Ausfahrt behindert“, schildert Fischer. Erst als der Rettungsassistent das Notsignal gesetzt habe, sei die Zufahrt frei zugänglich gewesen – „allerdings wurde der Kollege beschimpft und aufgefordert, doch hinten übers Krankenhausgelände zu fahren“, so Fischer. Die verzögerte Durch-



Auch gestern Abend fanden sich wieder gut 50 Personen zur Mahnwache an der B 111 neben der Zufahrt zum Krankenhaus ein.

FOTO: TOM SCHRÖTER

fahrt hätte wertvolle drei Minuten gekostet. „Wir konnten das Kind retten, aber was wäre, wenn wir das wegen verlorener Zeit nicht geschafft hätten?“, fragt er. Der Ärztliche Leiter des Rettungsdienstes versteht nicht, wie man die schnelle medizinische Versorgung von Kindern fordern kann und dann genau das behindere. Damit würde die BI doch das gute Ansinnen ihrer Aktion zunichte machen.

Lars Bergemann vom Vorstand der Bürgerinitiative und für die Demo am 19. Dezember zuständig, kann die Vorwürfe nicht nachvollziehen. „Wir haben in der Auswer-

schung der Veranstaltung sowohl vom Landkreis als auch von der Polizei bestätigt bekommen, dass alles reibungslos lief“, betont er. Nach seinen Worten konnten Kranken- und Notarztwagen ungehindert passieren. „Allerdings kann ich bei so einer Demo natürlich nicht für jeden Teilnehmer die Hand ins Feuer legen. Wenn ein Krankenwagenfahrer beschimpft wurde, ist das verwerflich und nicht in unserem Interesse“, sagt er – und ist genau deshalb vom Kreis maßlos enttäuscht. Er habe zwar eine kurze Info der Landrätin dazu erhalten, aber vom Rettungsdienst



„Durch die verzögerte Durchfahrt wurden wertvolle Minuten zur Rettung verloren.“

Dr. Lutz Fischer, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

haben bisher niemand offiziell das Gespräch mit der BI gesucht. Stattdessen sei angekündigt worden, dass die nächste Demo nicht mehr in der Krankenhauseinfahrt stattfinden dürfe. „Ein solches Vorgehen schafft nur Ärger auf beiden Seiten“, erklärt Bergemann. Die BI sei jederzeit für Gespräche offen. Der kreisliche Rettungsdienst will den Vorwürfen weiter nachgehen und sich dann mit dem BI-Vorstand verständigen. „Wir wollen keine Eskalation. Allerdings behalten wir uns eine Anzeige wegen Behinderung eines Rettungseinsatzes vor“, erklärt Lutz Fischer.

IN KÜRZE

Trassenheide berät Wirtschaftsplan

Trassenheide. Im Mittelpunkt der heutigen Beratung im Haus des Gastes steht der Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes „Kurverwaltung“. Die Gemeindevertreter beschäftigen sich mit den touristischen Vorhaben in diesem Jahr. Außerdem geht es um den Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes sowie um Personalien. Es geht um die Wahl eines Gemeindevertreters in der Hauptauschuss und eines sachkundigen Einwohners in den Bauausschuss. **Heute, 19 Uhr, Haus des Gastes**

Vierte Auflage des Usedom-Magazins

Insel Usedom. In diesem Monat erscheint die 4. Auflage des Usedom Magazins. Neben der Natur Usedom spielt in dieser Ausgabe das Thema Traditionen & Geschichte eine Rolle. Auf 112 Seiten werden Inselgeschichten und -gesichter vorgestellt. Das Usedom Magazin erscheint mit einer 20 000er Verkaufsaufgabe und wird in Kiosken, Presse- und Buchhandlungen sowie bei der Usedom Tourismus GmbH verkauft. Weitere 10 000 Stück werden auf nationalen und internationalen Messen der UTG verteilt.

Heringsdorfer unter den Top-Restaurants

Heringsdorf. Das Tom Wickboldt Restaurant im Heringsdorfer „Esplanade“ zählt laut Gerolsteiner Restaurant-Bestenliste zu den beliebtesten Häusern in M-V. In die Top 200 Deutschlands schafften es acht Restaurants aus unserem Bundesland. Die Bestenliste 2017 zieht die Bilanz aus Michelin, Gault & Millau, Feinschmecker, Varta, Gusto & Co. Die höchste Dichte an ausgezeichneten, kulinarischen Adressen bieten die Inseln Rügen und Usedom.

Görmitz-Eigentümer kauft Fährschiff

Die „Martin Schenk“ soll zwischen der Insel und dem Gnitz pendeln / Bio-Bauer Karl Matthes plant auf seinem Eiland sanften Öko-Tourismus



Die Fähre „Martin Schenk“ soll bald auf Usedom fahren. FOTO: GOTTFRIED EVERS

Kleve/Insel Usedom. Zwischen der Insel Görmitz und dem Gnitz könnte bald eine Fähre verkehren. Wie die Rheinische Post in ihrer gestrigen Ausgabe informiert, hat der Eigentümer der Insel Görmitz, Bio-Bauer Karl Matthes, ein Fährschiff gekauft – für 71 000 Euro. Die Altheim-Fähre „Martin Schenk“ verkehrte zwischen Düffelward und Schenkenschanz in Kleve (Nordrhein-Westfalen). Sie wurde von den Stadtwerken verkauft.

Die etwa 100 Hektar große Insel Görmitz im Achterwasser bei Lü-

tow hatte Karl Matthes 2012 von der Berliner Wertgrund Insel Görmitz GmbH gekauft, die mit ihrem Vorhaben, auf der Insel eine exklusive Ferienwohnanlage mit bis zu 720 Betten zu bauen, kommunalpolitisch gescheitert war.

Auf Initiative von Matthes war der künstliche Damm, der in den 1960er Jahren im Zuge von Planungen zur Ölförderung auf der Insel errichtet wurde, im vergangenen Jahr zurückgebaut worden.

Matthes braucht nun die Fähre, um auf seine Insel zu kommen. Der



Bio-Bauer Karl Matthes

Damm war die einzige feste Verbindung. „Ich gehe davon aus, dass wir im Mai die Fähre zum Einsatz bringen“, sagt der 51-Jährige auf OZ-Anfrage. Gegenwärtig kann er die Verbindung zum Festland noch mit einem Unimog aufrechterhalten – eine Furt macht es möglich. Mit dem Fahrzeug kann er die Rinder von der Insel holen, die bislang

nur im Sommer dort stehen. Rund 180 Färsen sind es im vergangenen Jahr gewesen. Insgesamt soll er 1200 Rinder besitzen.

Der 51-Jährige will auf der Insel Görmitz einen Landwirtschaftsbetrieb mit einem kleinen Ferienhof aufbauen. Sechs Häuser sollen auf der Insel stehen. „Ich plane einen ganzjährigen sanften Öko-Tourismus“, sagt Matthes. Für die Überführung des Fährschiffes von Nordrhein-Westfalen nach Usedom rechnet der Bio-Bauer mit etwa zehn Tagen. **HNI**

Anzeigen

FÜR SIE DIENSTBEREIT

Bestattungen

- Rausch Bestattungen, Zinnowitz.....03 83 77/3 65 63
- Koserow / Insel Usedom.....03 83 75/2 23 35
- Wolgast0 38 36/2 34 95 20
- Bestattungshaus Kruse, Seebad Ahlbeck03 83 78/2 86 80
- Usedomer Bestattungshaus Kruse, Usedom 03 83 72/76 83 50
- Bestattungshaus Zotner, Usedom03 83 72/7 66 11
- Bestattungshaus Zotner, Anklam 0 39 71/24 55 79
- Bestattungshaus Burchardt Festland/Wolgast u. Insel Usedom.....0 38 36/20 32 50
- Grünberg Bestattungen, Insel Usedom .03 83 78/2 23 43
- W. & S. Holzhüter Bestattungen GmbH Festland/Wolgast u. Insel Usedom.....0 38 36/20 35 15

Werkstatt-Service: TV, SAT, PC, Elektro

- EP-Wolter03 83 71/2 05 51
- AEP-Plückhahn.....0 38 36/2 77 70

Störungsaufnahme Wasser/Abwasser

- Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Insel Usedom.....03 83 75/5 30

Störungsaufnahme Strom / Netzkundenservice

- E.DIS AG Netzkundenservice..... 0 33 61/319 90 00
- E.DIS AG Störungsnummer Strom.....0 33 61/733 23 33

Störungsaufnahme Gas

- Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH08 00/4 26 73 42

Kfz-Sachverständige

- Kfz-Sachverst.-Büro Aderhold und Hascher, Zinnowitz und AnklamTel. 03 83 77/4 12 36
- www.gutachter-usedom.com

Abschlepp-/Pannenhilfe

- OIL-Tankhof Bansin - 24 h.....03 83 78/27 60
- Autohaus Neumann – im Auftrag des ADAC Wolgast und Heringsdorf0 18 02/22 22 22

Rohrverstopfung und Notreparatur

- Zorn, 24-h-Dienst.....01 71/5 00 08 20

Soziale Dienste

- agilo24 KRANKENFAHRTEN 24 h..... gebührenfrei: 0800/750 5 750
- DRK-Krankenfahrten gebührenfrei: 08 00/7 23 73 07

Lohnsteuerhilfe für Senioren und Arbeitnehmer

- LHV HILO e.V. Wolgast, Chausseestr. 56 BStL. Frank Richter0 38 36/60 40 96

Deutsch-Polnischer Übersetzungsdienst

- Beeidigte Dolm./Übers. Ch. Zornow01 70/3 83 00 30

Glaserei

- Fa. Ochotzki, Zinnowitz03 83 77/4 38 80
-und 01 60/97 93 84 69

Taxi

- TAXI agilo24 Wolgast Tag & Nacht.....0 38 36/2 69 22 36
- Taxi- u. Krankenfahrten P. Müller03 83 77/4 05 67

Pflegedienste

- Hauskrankenpflege A. Kunzika, 24 h/d .0 38 36/60 37 99
- Häusl. Krankenbetr. E. Müller, 24 h/d ...03 83 70/2 02 09
- Hauskrankenpflege M. Beier, 24 h/d.....03 83 78/3 36 90
- oder 01 72/2 81 53 99
- DRK-Sozialstation Wolgast.....0 38 36/20 34 91
- DRK-Sozialstation Zinnowitz.....03 83 77/3 58 36
- DRK-Sozialstation Lassan03 83 74/8 05 01
- DRK-Hausnotrufdienstgebührenfrei: 0 80 00 36 50 00
- Diakonie-Sozialstation Wolgast.....0 38 36/20 25 61
- Diakonie-Sozialstation Usedom..... 03 83 72/7 02 33
- Volkssolidarität, Ambulanter Pflegedienst Wolgast0 38 36/23 70 59
- Volkssolidarität, Ambulanter Pflegedienst Karlshagen03 83 71/2 53 19
- Caritas Sozialstation Heringsdorf, 24 h/d03 83 78/33 62 20

The Big Ticket Sale

Schweden ab € 16*

Bis zu 50 % sparen: vom 17.1.–23.1. buchen und bis zum 31.5.2017 reisen. www.StenaLine.de



* Sassnitz-Trelleborg, Economy-Tarif, einfache Fahrt für ein Auto mit Fahrer Preis inkl. Hafengebühren, Plätze nach Verfügbarkeit

Stena Line Scandinavia AB, Danmarksterminalen, 40519 Göteborg, Schweden